

ÄNDERUNGSINDEX

Index	Datum	Änderung	Geä.
A	19.02.26	Text an Abbruch Fundamentüberständen + zu Dach-PV ergänzt	NK

Die in diesen Plan dargestellten Ausführungen bauseitiger Gewerke sind nach unseren Erkenntnissen für eine Gesamtabteilung dargestellt.

Für deren normgerechte Ausführung haftet der jeweilige Auftragnehmer. Er kann aus den zeichnerischen Darstellungen keinen Rechtsanspruch ableiten.

Dieser Plan gilt in Verbindung mit den dazugehörigen Plänen der Architekten, des Tragwerksplaners, der Statiker und Fachplaner (z.B. Aufzüge).

Eventuelle Unstimmigkeiten in den Plänen sind vor der Ausführung mit der Bauüberwachung zu klären.

Änderungen dürfen nur nach gesonderter Genehmigung des Planers und der örtlichen Bauüberwachung erfolgen.

Sollten wesentliche geänderte Ausführungen ohne Kenntnis des Planers und der örtlichen Bauüberwachung umgesetzt werden, kann es ggf. zu Schäden an anderen Gewerken kommen, wofür der Planer und die örtliche Bauüberwachung keine Haftung übernehmen.

Die fertigungstechnisch und bauphysikalisch bestimmenden Angaben sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich zu prüfen.

Ebenso wie die vom Planer angegebenen Zwangsmaße. Alle Maße sind am Bau zu nehmen und Stückzahlen eigenverantwortlich zu prüfen.

Sämtliche Umstimmigkeiten oder Bedenken gegen die Planung sind dem Planer und der örtlichen Bauaufsicht schriftlich mitzuteilen.

Einlagerter Sturz- und Brüstungsböhen beziehen sich grundsätzlich auf Oberkante Fertigfußboden.

Fundamente, Fugendichtbänder und Bauteilanschlüsse Stahlbeton laut Statik, Schal- und Bewehrungsplänen.

Eininstallationen und Einlegearbeiten Elektro sind den Elektroplänen zu entnehmen. Kabelleitungen und Höhen sind zu prüfen.

Bemassung auf Bestand sind unter Umständen nicht Absolut und können variieren. Bestandsmaße sind in der Regel Putzmaße.

Sämtliche Baukörperanschlüsse sind mit den diversen Fachfirmen abzuklären und schlagregen-, wind- und wasserdicht auszuführen.

Die Bodenplatten und Fundamente gegen Erdreich sind in Stahlbeton entsprechend der DIN-Vorschriften auszuführen.

Arbeits- und Dehnungen zwischen den Stahlbetonteilen sind gegen eindringende Feuchtigkeit mit Fugendämmern wasserdicht nach DIN zu verbinden.

Alle Kanten an Beton- /Sichtbetonbauteilen sind unter Verwendung von Dreiecks- oder Trapezleisten bzw. bei stumpfen Kanten mit einer Silikonfuge in der Schalung auszuführen, damit beim Ausschalen die Kanten nicht abreißen.

Fenster- und Türmaße, wenn nicht anders angegeben, sind lichte Maße.
Kanalsohlen sind, wenn nicht anders angegeben, auf +/- 0,00 bezogen.

LEGENDE SCHAFFREUFEN	LEGENDE SYMBOLE	Öffnungen und deren Anschlüsse	Gebäudetechnik		
BAUTEILE - BESTAND AUSWECHSELNDELEMENT	▲	SCHNITTBEZIEHUNG	WDR WANDDURCHBRUCH	E ELEKTRO	
BAUTEILE - BESTAND NEINWÄNDELEMENT	□	Q2(1/10)	TRAKT - ETAGE - WE - RAUM	BDB BOEDENDURCHBRUCH	H HEIZUNG
NEU	----	DOXX-XXX	DETAILNUMMER	DDB DECKENDURCHBRUCH	S SÄUGUNG
ABBRUCH	X	TRX-XXX	TÜRNUMMER	FDB FUNDAMENTDURCHBRUCH	L LÖTLING
MAUERWERK ALLG.	[Brick]	FFX-XXX	FENSTERNUMMER	WS WANDSCHLITZ	FW FERNWÄRME
MAUERWERK KS (NACH DIN 1053)	[Brick KS]	SSX-XXX	FENSTERSCHUTZ- FASSENDEWÄRMESIELEKT.	WN WANDSCHNITZ	HEIZKÖRPER
BAUTEILE - STAHLBETON	[Reinforced]	→	FFOKABSOLUT	DA DECKENAUSSPARUNG	LÜFTUNGSANLEITUNG
BAUTEILE - BETON UNBEWEHRT	[Concrete]	→	OKFBB	BA BOEDENAUSSPARUNG	L1 LÜFTUNGSLEITUNG
BAUTEILE - FERTIGTEL (STAHLBETON)	[Reinforced]	→	OKKFB	RBL ROHBAULÖTUNG	ABL ABFLUSS
HOLZKONSTRUKTION	[Wood]	→	UKFD	DL DURCHGANGSLÖTUNG	ZBL ZUFÜHRUNG
BAUTEILE TROCKENBAU	[Dry]	UKFD	WSÜ WETTERSCHÄLBERSTAND	BE-E BE- UND ENTLÜFTUNG NACH DIN 18017	
DÄMMUNG HART	[Hard]		BOEDENDURCHBRUCH (BDB)	DF DREHFÜGEL	EW ERWÄRMUNGSSCHÜTTUNG
DÄMMUNG WEICH	[Soft]	BA	BOEDENAUSSPARUNG (BA)	KF KIPPFLUGEL	SW SCHNITTZWISSEN
VORHANGFASSENDE / PV	[Hanging]		DECKENDURCHBRUCH (DOB)	KDF DREHPIFFÜGEL	RW REGENWASSER
DÄMMUNG HWL-PLATTE	[Plate]	DA	DECKENAUSSPARUNG (DA)	SF SCHIEBEFLUGEL	MW MISCHWASSER
ESTRICH	[Screed]		WANDDURCHBRUCH (WDB)	SWF SCHWINGFLUGEL	DN LÜTUNG (NEINWEITE)
GLAS	[Glass]		WANDAUSSPARUNG (WA)	SSG SONNENSCHUTZGLAS	..% GEFÄLLEANGABE IN PROZENT
HOLZ	[Wood]		WANDSCHLITZ (WS)	FFL FENSTERALZLÜFTER	RSK REGENROHRSCHNITTSTÄNDE
STAHL	[Steel]	TSU 80/90	INTERVORTEILUNG HEIZUNG		SD SCHACHTDECKEL
ERDBERGEGÄNDE	[Earth]	UV/ELT	INTERVORTEILUNG ELT	Ausbau	SS SCHACHTSOHLE
KIES	[Gravel]	ELT 1-18	ELT Steigrohr nach örtlicher Angabe zu verwendende bzw. herstellende Durchbruch-1. Angaben der Fachplanung	T30 BRANDSCHUTZTÜR FW 90	KD KANALDECKE
LIQUID PORE MO-PLATTE + ghw.	[Liquid]	FW 30		T30 BRANDSCHUTZTÜR FW 30	KS KANALSOHLE
ELMENTE BEFESTIGUNG PLATTENAUFBESTAND	[Fastening]	FW 40/50		DS DICHT SCHLESDEND	RO REINIGUNGSÖFFNUNG
FLÜSSIGKEITSDICHTE LICHER HOCHNENNIGUNG	[Sealing]	FW 40/50		SS DICHT SELBSTSCHLIESSEND	STZ STEINZEUG
LEGENDE KENNZEICHNUNGEN	ALD			RS RAUCHSCHUTZ	PE PETHYLEN
ABBRUCHKANTE	----			BZ BLINDLÖTUNG	PVC POLYVINYLCHLORIDUNTERSTOFF
STAHLKONSTRUKTION	[Steel]			FSA FESTSTELLANLAGE	Angaben zur Fassade
BAUTEILE	[Concrete]			MFST MANUELLE FESTSTELLANLAGE	PV GLAS-GLAS-PAVADOLLE
SCHNITTZWISSENKAMM (SW)	[Curtain]			FB BESCHLAG GEM. DIN EN 179	FZ FASERZEMENT
REGENWASSERKANAL (RW)	[Rainwater]			xx-08 SCHALLSCHUTZANFORDERUNG	DU GLAS-GLAS-DUMMIG
DRAINAGELEITUNG (DL)	[Drainage]			FSF FALLENSPIEGEL	
FERNWÄRMELEITUNG (FW)	[Heating]			ABERGEANGTE DECKE 270CM x FFOK	
GASLEITUNG (GAS)	[Gas]			DVK DECKENVERBODEN	
REI90	[Reinforced]	FuOK		DECKENFRESER 10cm	VS1 Vorsatzzschale rh mit UK CW50/75
BRANDABSCHNITT	[Fire]	FuOK		REVISIONSÖFFNUNG	VS2 Vorsatzzschale rh mit UK CW75; Vorstufung
NOTAUSGANG	[Exit]	FuOK		REVISIONSÖFFNUNG	VS3 Vorsatzzschale nicht rh mit UK CW75; Treuchtbau
HAUPTTEINGANG	[Main]	BRH			
NEBENEINGANG	[Side]	TH			
ABRECHNUNG	[Calc]	rh			
		rh	raumhoch		

AUFBAUTEN / BELÄGE

FußBODENAUFBAU
Fußbodenaufbauten sind entsprechend der Bezeichnung im Raumstempel in der Detailplanung aufgeführt.

WANDAUFBAU

Alle Wandaufbauten sind entsprechend der Bezeichnung in den Schnitten und Ausbaugrundrissen aufgeführt. Auszufüllende Öffnungen bzw. Aussparungen in den Wänden sind mit Beton zu schließen oder mit Trockenbaukonstruktion verkleiden (*Trockenbauwände*).

Durchgang ohne Zarge: Leibungen sind mit Gipskarton zu verkleiden!

Alle Wand- und Deckendurchbrüche sind unter Beachtung des Brandschutzkonzeptes fachgerecht zu schließen.

WANDBELÄGE

In den Bädern und WC's werden Fliesen gemäß Farbkonzept und Fliesenspiegel mit dauerelastischer Dehnungsfuge passend zur Fliesenfarbe verlegt.

Massive (verputzte) Wände in Räumen, die nicht gefliest werden, erhalten eine Raufasertapete oder ein Malervlies und einen zweifachen Dispersionsfarbanstrich.

Die Kellerwände erhalten keinen Putz, lediglich einen zweifachen Dispersionsfarbanstrich.

Alle Trockenbauwände erhalten ein Malervlies mit einem zweifachen Dispersionsfarbanstrich, mit Ausnahme der gefliesten Bereiche.

Weitere Eigenschaften sind dem Farbkonzept/Fliesenspiegel und der Funktionalausschreibung zu entnehmen.

VORWÄNDE

Bei Wandinstallationen sind die Vorwände aus Gipskartonständerwänden bis auf folgende Höhen zu montieren:


1) Höhe 1,20m ab OKFFB	2) Höhe 0,90m ab OKFFB	3) Höhe 0,60m ab OKFFB
------------------------	------------------------	------------------------

DECKEN

Alle Decken (ausgenommen Keller) werden vorgespachtelt und mit zweifachen Dispersionsfarbanstrich versehen. Unterhangdecken glatt mit Malervlies und zweifachen Dispersionsfarbanstrich.

FASSADE

Alle Fenster und Türleibungen in der Vorhangsfassade sind mit einer 3-Seitige Leibungsbekleidung aus einem verzinkten und gepulvertem Stahlblech in Fenster-/Türfarbe auszuführen.

Höhenbezug: ±0,00 m OKFF Etage -01 = 203,60 m NNH		
Bauherr	Studierendenwerk Thüringen Anstalt des öffentlichen Rechts Philosophenweg 22 07743 Jena <div style="text-align: right;">  </div>	
Baumaßnahme	Umbau, Sanierung und Erweiterung eines Wohnhauses für Studierende 99089 Erfurt, Plauener Weg 8	
Plan	- AUSBAU - Schnitte C-C	
Plan - Nr.	445_5_AR_SC_CC_220_INDEX A	Maßstab: M 1:50
Phase	AUSFÜHRUNGSPLANUNG	gez. EB/NK 04.07.25 geä. EB 16.01.26
Aufgestellt		ARCH